

**Zeitschrift:** Neujahrsblätter für Jung und Alt  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 5 (1894)  
  
**Rubrik:** [Gedichte]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fini Lüt au versammelt, aber was gganggen ist, häig me nid verno. Äigelige Sache müse vorcho si: ämel vo der Zitt a händ d'Maßholderer iri Milch abeggeh, und wenn äin eme Galliser bigegnet ist uf em Wäg, so het er vorenabegglsueget und em z'erst d'Zitt gmöischet. Noodig'sno aber händ si en andere wider früntlicher agglueget, und 's ist überall Friden und Ruei cho und so plibe bis ieze, wo fast nume no stäitalt Lüt öppis wüßte vo dem Gspäß bi der Linde; aber si säge niemerem nüt.

I wil notebeni denn au nüt gsäit ha. Wurum, es wer mer nid rächt, wemmen i dene zwai Dörfere vo frischem tet ase höögglen und chätsche. Säb ist nüt. Und wenn Ihr gschitt sind und mer di Guuggergschicht nit göhnd go usrättsche, so vernimmt ebig nie meh öpper öppis dervo.



### Enziane.

Stieg der Himmel zu uns nieder?  
Siehe, wie die Alpe blaut!  
Hüben, drüben, aller Orten  
Enzian das Auge schaut.

Droben auf den höchsten Firnen  
Reines Edelweiß erblüht,  
Und an schroffen Alpenwänden  
Hold die Alpenrose glüht.

Aber auf den hohen Triften,  
Auf der würzig-duft'gen Au,  
Wie ein Stern auf dunkeln Grunde,  
Blüht das Blümchen azurblau.

Weißer Stern auf blauer Tiefe  
Lächelt es Dir freundlich zu; —  
Unsrer Alpen holde Zierde  
Enziane, bist auch du.

Trägst den Himmel im Gemüte,  
Daß so blau dein Auge strahlt?  
Hat der Widerschein von Oben  
Dich so wunderschön gemalt?

Möchte auch den Himmel bergen,  
So wie du, in reiner Brust,  
Stille blühen, stille wirken,  
Guter Menschen Freud und Lust.

---

### Baumblatt und Schnee.

„**W**illst du die kleine Frist noch kürzen,  
Die mir zu leben Gott erlaubt?  
Von dir belastet, soll ich stürzen,  
Bevor der Frost den Wald entlaubt?“

„„Dich drücken ungern meine Flocken.  
Die Wolke riß, die sonst mich barg;  
Da taumelt' ich herab erschrocken!  
Bin bald, wie du, im feuchten Sarg.

Wenn todgeweiht wir dann entschweben,  
So mag uns dies zum Troste sein:  
Wir fördern sterbend neues Leben  
Für künft'gen Frühlingssonnenschein!“



### Abschiedsgruss.

**S**innend an besonnter Halde  
Schritt ich hin am Wiesenrand.  
Sieh, da fliegt vom nahen Walde  
Mir ein Blättchen auf die Hand.

Abschiedsgruß von lieben Bäumen,  
Freundlich mir noch zugeweht,  
Eh des Waldes herbſtlich Träumen  
Sanft in Sterben übergeht.

Friedevolle Abendröte  
Deckt des Waldes Sommerluft;  
Doch ſein liebliches Geſtöte  
Tönt noch lang in meiner Bruſt.

Lieber Wald, nach Luſt und Leiden  
Bricht mein Abend auch herein:  
Möchte dann mein letztes Scheiden  
Herbſtlich mild, wie deines, ſein!



## Inhaltsverzeichnis.

1. Herbſt, v. L. J. in B.
2. General Hans Ludwig von Erlach von Kaſteln, v. G. H. in A.
3. O ſtöre nicht! v. M. W. in B.
4. Kriminalgeſchichte aus der Schule, v. A. S. in A. u. B.
5. D'r Storch z' Bälte, v. J. Leuenberg in Veltheim (1819—1893).
6. Die Namen der Brugger Schulgemeinden, v. Rektor Dr. J. W. in Baſel.
7. Kaiſer Karl und ſeine Junker, v. J. Kull, Friedensrichter in Niederlenz (1814—1885).
8. Hauptpunkte der politiſchen Geſchichte aus der Zeit der Herrſchaft Öſterreichs über Zofingen und den benachbarten Aargau, von G. K. in St.
9. Brugg, von Rudolf Müller von Lenzburg (1809—1864.)
10. Fremde Gäſte, v. J. K. in B.
11. Kuckucksruf, v. J. K. in B.
12. Enziane, v. L. J. in B.
13. Baumblatt und Schnee, v. Fr. Niggli, Ober-Lehrer in Aarau (1814—1893).
14. Abſchiedsgruß, v. M. W. in B.

